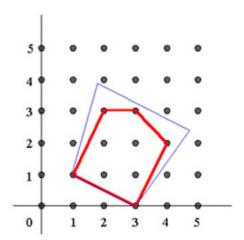
Kapitel 1

Unimodularität



Inhalt

- Unimodularität
 - Wiederholung: Transport- und Zuordnungsprobleme
 - Total unimodulare Matrizen
 - Inzidenzmatrix
 - Optimierungsprobleme auf Graphen

Transportproblem

Definition 1.1

Das Optimierungsproblem min $\sum_{i=1}^{m} \sum_{j=1}^{n} c_{ij} x_{ij}$

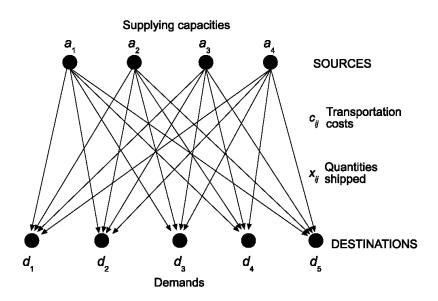
$$\sum_{j=1}^{n} x_{ij} = a_i \quad \text{für } i = 1, \dots, m$$

$$\sum_{i=1}^{m} x_{ij} = b_j \quad \text{für } j = 1, \dots, n$$

und den Vorzeichenbedingungen

$$x_{ij} \geq 0$$
 für $i = 1, \ldots, m$ und $j = 1, \ldots, n$

heißt Transportproblem.



Bemerkungen zum Transportproblem

Wir setzen ein geschlossenes Transportproblem voraus: $a_i > 0, b_j > 0$ und $\sum_{i=1}^{m} a_i = \sum_{j=1}^{n} b_j$, also Gesamtangebot = Gesamtnachfrage.

Für den Fall $\sum_{i=1}^m a_i > \sum_{j=1}^n b_j$ führen wir ein zusätzliches Warenhaus mit $b_{n+1} = \sum_{i=1}^m a_i - \sum_{j=1}^n b_j$ und $c_{i,n+1} = 0$ ein.

Für den Fall $\sum_{i=1}^m a_i < \sum_{j=1}^n b_j$ führen wir eine zusätzliche Produktionsstätte mit $a_{m+1} = \sum_{j=1}^n b_j - \sum_{i=1}^m a_i$ ein.

Die $c_{m+1,j}$ modellieren dann die Kosten pro ME für das mangelnde Angebot in Warenhaus j.

Anzahl Variablen: m · n



Beispielproblem

Beispiel 1.2

Wir gehen von folgenden Kosten, Angebot und Nachfrage aus:

	B_1	B_2	B_3	
A_1	9	1	3	50
A_2	4	5	8	70
	40	40	40	

Fortsetzung Beispiel.

Damit lautet das zugehörige Transportproblem

$$\min 9x_{11} + x_{12} + 3x_{13} + 4x_{21} + 5x_{22} + 8x_{23}$$

unter den Nebenbedingungen

$$x_{11} + x_{12} + x_{13} = 50$$
 $+ x_{21} + x_{22} + x_{23} = 70$
 $x_{11} + x_{21} + x_{21} = 40$
 $x_{12} + x_{23} = 40$

und Vorzeichenbedingungen

$$x_{11}, x_{12}, x_{13}, x_{21}, x_{22}, x_{23} \ge 0.$$

4□ > 4□ > 4□ > 4□ > 4□ > 9

Lösbarkeit des Transportproblems

Satz 1.3

Zu jedem Transportproblem existiert eine optimale Lösung.

Beweis.

Es sei

$$G = \sum_{i=1}^m a_i = \sum_{j=1}^n b_j$$

und

$$x_{ij} = \frac{a_i b_j}{G}$$

Dann gilt:

$$\sum_{i=1}^{n} x_{ij} = \sum_{i=1}^{n} \frac{a_{i}b_{j}}{G} = \frac{a_{i}\sum_{j=1}^{n} b_{j}}{G} = a_{i} \quad \text{für } i = 1, \dots, m$$

Fortsetzung Beweis.

und

$$\sum_{i=1}^{m} x_{ij} = \sum_{i=1}^{m} \frac{a_i b_j}{G} = \frac{b_j \sum_{i=1}^{m} a_i}{G} = b_j \quad \text{für } j = 1, \dots, n.$$

Damit existiert eine zulässige Lösung.

Wegen $0 \le x_{ij} \le \min\{a_i, b_j\}$ ist der Zulässigkeitsbereich \mathcal{X} darüberhinaus beschränkt.

Also existiert nach Satz $3.25~\mathrm{OR}$ I bzw. Satz $3.37~\mathrm{OR}$ I eine optimale Lösung.

Transportproblem in Matrixdarstellung

$$\mathbf{A} = \begin{pmatrix} c_{11}, c_{12}, \dots, c_{1n}, c_{21}, \dots, c_{2n}, \dots, c_{m1}, \dots, c_{mn} \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{m \cdot n}$$

$$\mathbf{x} = (x_{11}, x_{12}, \dots, x_{1n}, x_{21}, \dots, x_{2n}, \dots, x_{m1}, \dots, x_{mn}) \in \mathbb{R}^{m \cdot n}$$

$$\begin{pmatrix} 1 & 1 & \cdots & 1 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & \cdots & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & \cdots & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & \cdots & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ & & \ddots & & & \ddots & & & \ddots & \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^{(m+n) \times m \cdot n}$$

genauer

$$a_{ij} = \begin{cases} 1 & \text{falls } 1 \leq i \leq m \land (i-1) \cdot n < j \leq i \cdot n \\ 1 & \text{falls } m < i \leq m+n \land j = k \cdot n + (i-m) \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

Begrenzungsvektor:

$$\mathbf{b} = (a_1, \ldots, a_m, b_1, \ldots, b_n) \in \mathbb{R}^{m+n}$$

Damit hat das Transportproblem in Normalform die Darstellung

$$\min \mathbf{c}^T \mathbf{x}$$

unter den Nebenbedingungen

$$Ax = b, x \ge 0.$$



Rang der Koeffizientenmatrix

Satz 1.4

Die Matrix **A** des Transportproblems hat den Rang $r(\mathbf{A}) = m + n - 1$.

Beweis.

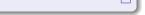
Die Summe der Zeilen 1 bis m ist gleich der Summe der Zeilen m+1 bis m+n. Also sind die m+n Zeilenvektoren linear abhängig und es folgt $r(\mathbf{A}) \leq m+n-1$.

Andererseits sind die m + n - 1 Spaltenvektoren mit den Indizes

$$1, 2, \ldots, n, n+1, 2n+1, \ldots, (m-1)n+1$$

linear unabhängig, also $r(\mathbf{A}) \geq m + n - 1$.

Insgesamt folgt
$$r(\mathbf{A}) = m + n - 1$$
.



(4日)(例)(至)(至)

Zuordnungsproblem

Definition 1.5

Das Optimierungsproblem min $\sum_{i=1}^{n} \sum_{i=1}^{n} c_{ij} x_{ij}$ unter den Nebenbedingungen

$$\sum_{j=1}^{n} x_{ij} = 1 \quad \text{für } i = 1, \dots, n$$

$$\sum_{i=1}^{n} x_{ij} = 1 \quad \text{für } j = 1, \dots, n$$

und den Vorzeichenbedingungen

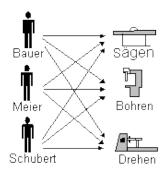
$$x_{ij} \in \{0,1\}$$
 für $i = 1, ..., n$ und $j = 1, ..., n$

heißt Zuordnungsproblem.

→ロト→同ト→ヨト→ヨト ヨ のQ(

Bemerkungen:

- ullet Man beachte: Keine Stetigkeit für die Entscheidungsvariablen x_{ij}
- Ein Optimierungsproblem, bei dem die Entscheidungsvariablen nur die Werte 0 oder 1 annehmen dürfen, heißt kombinatorisches Optimierungsproblem.



Zuordnungsproblem als Transportproblem

- Das Zuordnungsproblem kann als Spezialfall des Transportproblems betrachtet und mit dem Simplexalgorithmus optimal gelöst werden.
- Setze hierzu im Transportproblem m=n, sowie $a_1=a_2=\cdots=a_n=1$ und $b_1=b_2=\cdots=b_n=1$. Damit sind die Nebenbedingungen des Zuordnungsproblems modelliert.
- Die Zielfunktion ist dann für beide Probleme identisch.
- Wegen $x_{ij} \leq \min\{a_i, b_j\}$ folgt aus dem Begrenzungsvektor $x_{ij} \leq 1$. Damit ist $0 \leq x_{ij} \leq 1$ keine zusätzliche Einschränkung gegenüber dem Transportproblem.
- Wir werden im Folgenden zeigen: Falls a_i und b_j ganzzahlig sind, liefert der Simplexalgorithmus für das Transportproblem nur ganzzahlige Lösungen.
- Damit gilt für eine so ermittelte optimale Lösung stets $x_{ij} \in \{0, 1\}$, sie ist also zulässig für das Zuordnungsproblem.
- Größe einer zulässigen Basislösung: 2n-1